



Halle über die Thätigkeit des Landtags. Da der Saal für den Abend von anderer Seite belegt war, musste der vorheriglich in Aussicht genommene Discours Abstand genommen werden; ein vom Vorsitzenden ausgetragtes Hoch auf den Kaiser schloß die Verhandlungen. (Hall. Bzg.)

**Sa**nct-Petersburg, 24. Februar. Der Vorsitz der Delegierten jüdischen Synagogengemeinde hat, wie verschiedene Blätter berichten, die Beleidigung der bekannten Einigung an den Ministerpräsidenten, betr. die Auflösung des Jüdischen Ministrers über die Ausstellung jüdischer Auffassungen im Staatsdienst abgelehnt mit folgender Motivierung:

"Die Einigung, daß 1) die Sowjet durch nichts in rechtsgültige Ansummung jüdischer Autonome in Berlin und anderen Großstädten als Ausgangspunkt der politischen Interessenten für angesehen war; 2) die Regierung mit ihrem unteren Stelle und ihrem alle Gebiete überdeckenden Konsensialismus diese Interpretation so angesehen als möglich sein mußte, wie denn auch das Datum des 20. Februar 1901 bestätigt; 3) ein englisches Verlangen nach Auslösung der Verhandlung in einem den Juden günstigeren Sinne eineinhalb eine Verbesserung möglich wäre, aber eine Verschärfung des bisher herrschenden Zustandes der jüdischen Masse, bestätigt die Vorwahl der Synagogen gemäßem Röhr, die im Falle rechtsgültige Einigung an den Herrn Ministerpräsidenten nicht abzulehnen und dem Comité zur Abreise des Antisemitismus in Berlin diesen Zusamm zu geben."

**Meiningen**, 25. Februar. Bevor heute der Landtag in die Verhandlung über die Gültigkeit der Wahl des Abg. Hofmann (Socialist) einzutrat, legte dieser sein Mandat nieder. (Böll. Bzg.)

**Düsseldorf** v. W. d. B. 25. Februar. (Teleg.) Am frühestenabend bei dem Kaiser waren am Sonnabend Major Uthmann und Director Dreyer aus Ehen geladen. Am Nachmittag stellte der Kaiser der Kaiserin Friedrich aus Schloss Friedrichshof einen Besuch ab. Gestern wohnte der Kaiser dem Geschehen in der Schlafkammer bei, hörte einen Bertrag des Baurats Jacob und nahm um 1 Uhr Wiederkunft der Major v. Hugo und v. Unruh entgegen. Beide waren zur Frühstückstafel geladen. Nachmittag habe der Kaiser nach Schloss Friedrichshof. Heute Vermittlung berührte Kaiser einen Bertrag des Chefs des Großenkabinetts v. Luccans und bezog sich dann zum Frühstück nach Friedrichshof.

**Düsseldorf** v. W. 25. Februar. (Teleg.) Als der kaiserliche Sonderzug geweckt wurde, verließ König Edward den Salzwagen und ging mit den Herren des englischen Generalconsulats auf dem Bahnhof aus und ab, bis der kaiserliche Zug eintraf. Die Begrüßung der beiden Monarchen war äußerst herziglich, beide lächelten sich mehrmals. Der Kaiser, der von den Generälen v. Kessel und v. Scholl begleitet war, batte seine Generaluniform mit Helm und grauem Mantel angelegt. König Edward war in Civil. Nachdem der König dem Kaiser die Herren des englischen Generalconsulats vorgestellt hatte, trug die Kreise nach Kronberg.

**Großherzog**, 25. Februar. (Teleg.) König Edward war Kaiser Wilhelm trafen um 9 Uhr 25 Minuten auf dem biegsigen Bahnhof ein. Kurz zuvor waren Oberstleutnant Graf von Seckendorff und Hofmarschall Baron von Reichenbach am Fürstenbahnhof vorgefahren. Ihnen folgten die Kronprinzessin von Griechenland, der Prinz und die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen. Der König, der dem Zug zuerst entfloß, begrüßte aufs Herzlichste die beiden Prinzessinen. Der Kaiser folgte allabend und bestieg nach kurzer Begrüßung seiner Schwester und seiner Schwäger mit König Edward den ersten Schritte. Die Fahrt durch Kronberg nach Schloss Friedrichshof erfolgte unter begeisterten Hochrufen der auf dem Bahnhof und längs der Straßen zusammengetroffenen Aufzählermenge. Am Portale des Schlosses Friedrichshof verließ der Kaiser den König von England und lebte sofort nach Düsseldorf. Um 1 Uhr trug der Kaiser wieder zum Durch ein, zu dem 17. Oktobe ausgezogen sind. Im Gefolge des Königs befinden sich der Verbaudt Francis Laning, der Adjutant Captain Penkay, der englische Botschafter Sir George Loxelles und ein Sekretär.

**Stuttgart**, 25. Februar. (Teleg.) Nach Ankunft des Gesandten des Königs wurde der Ministerpräsident und Kriegsminister Dr. Schott v. Schottenstein zu seinem Büro eingeladen. Der Deputationschef des Reichs- und Schulministeriums erkannte den Reichs- und Schulminister an. Der Staatsminister der ordentlichen Angelegenheiten führte, z. Soden erhielt das Gesetz des Reichs-Landes, der württembergischen Urkunde in Berlin Zeichen, Barfüßern von und zu Remmingen das Kompturkunst des Obersts der Württembergischen Kavallerie und der Präsident der Kammer des Abgeordneten Payer des Compturkunst weiter. Gleich das Friedrichs-Urkund.

**Aus Bayern**. Die Vermögensverhältnisse katholischer Geistlicher in Bayern werden ungemein destruktiv von einem katholischen Pfarrer im "Bapt. Cour." beleuchtet: Er weist in seinen sehr offensiven Ausführungen auf gewisse "Gütersteuer" hin, die von Zeit zu Zeit in den Katholikenstaaten katholischer Bischöfe erscheinen und Doktrinärgefechte hervorrufen. Das Gedenkenthal macht sich genauso dann geltend, wenn eine Bischöfe zu übernehmen ist. Interessant ist, dass mit dem Doktor nicht selten auch der Doktorherr (in der Regel ist es eine "Sie") als Haushälter übernommen werden muss, wodurch der Doktorherr, wie es im "Cour." heißt, oft in einem Zustand bejammenswertes lebenslängliches Abhängigkeit gerät. Es wird auch ein Interat mit der "Augl. Polizei" belichtet, das Doktorherr lautet: "Ordentliche, brave Person, die über Vermögen verfügen kann, zu einem jüngeren Geistlichen als Haushälter geführt. Vermögen durch Nebenkündigung und regelmäßige Auszahlungen sicher gestellt. Dauerbar, am gleichen Standpunkt." Mit Recht berichtet der Geistliche darüber: "Ob die Stellung des betreffenden Geistlichen, falls ein Interat Erfolg gehabt hat, auch eine dauernde angenommen worden ist, beweise ich, eine würdig ganz sicher nicht."

## Frankreich.

### Bergarbeiterstreit.

**Paris**, 25. Februar. (Teleg.) Der Ausschuss des Internationalen Bergarbeiter-Verbandes beschloß, das Ministerium durch eine Abordnung zu erreichen, dasselbe möge die Bergwerksgesellschaften in Montceau-les-Mines und Saint-Eloy veranlassen, die Fortsetzung der Ausständigen anzunehmen; im Weigertungsfall möge es die betreffenden Gesellschaften exproprieren.

**Bordeaux**, 25. Februar. (Teleg.) Der Fortschrittsreisende Gentil ist heute Vermittlung, vom Congo kommend, in Pouillac eingetroffen und kommt dem Minister der Colonien und der Geographischen Gesellschaft beigebracht worden. Gentil, der sich einer ausgesuchten Gesundheit erfreut, erwiderte dankend auf die Begrüßungsaufmerksamkeit.

## Militärisches.

**Militärische Neuungen**. Die in der Bodenkommission beschäftigten Waffenfabrikarbeiterstellungen (zunächst fünf) erhalten einen Satz von je 3 Offizieren, 40 Pfeilen, 20 Pferden, 4 Waffenwagen, 2 Waffenträger, 1 Waffewagen. Von den 20 Pferden dieses 25 zur Beförderung der beiden Abteilungen, 3 zur Bereitstellung von Offizieren, 1 für den Waffenmeister, 5 für Führer der Waffenmeister, 2 für Trompeter und Pfeilkämpfer. Von den Mannschaften sind 8 Unteroffiziere und Funktionen, 1 Waffenmeister, 14 Pfeifer. Der Waffewagen ist nur um 5 länger als derjenige einer höheren Waffete auf derselben Art, die Waffenmeisterin aber wesentlich kleiner. Von beide zunächst verloren, die Waffenmeisterin mit zwei Pferden zu

befahren, die Waffenmeisterin erwies sich jedoch natürlich bei beobachteten Waffenwagen als zu wenig.

**Berlin**, 25. Februar. Die 18. Allgemeine deutsche Militär-Brieftauben-Sammlung im Hotel "Der Dönhoff" in Berlin um 1 Uhr feierlich eröffnet worden. Leider wurde der Kreuzweg, der die Eröffnung persönlich zu vertreten geplant hatte, im letzten Augenblick durch ein leichtes Unwohlsein aus Seide neu behandelt und sich durch den Kriegsminister General Gotha vertreten. Es waren sechs die kommandierenden Generale v. Böck und Böckel und v. Lützow, der Gouverneur von Berlin, General v. Böckel, der Inspektor der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Oberst Justiziar, der Director des Allgemeinen Kriegsdepartement Generalmajor v. Gneisenau und viele andere hohe Offiziere, General v. See Bruegel in Vertretung des Marineministers, General v. Seel in Vertretung des Reichsmarineamtes und andere Offiziere der Marine anwesend. Die Stadt Berlin wurde offiziell durch Stadtbaumeister v. Rode, der Inspector der Telegraphenstrassen Ober

**Gesang 11—12.** Es den beiden Gesängen, jeweils an den Geburtsstagen des Kaisers und Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschlossen.  
Die städtische Bediensteten-Kasse, Galerstraße Nr. 2, übernimmt die Defizitierung von Werbe-, und Kinderkarten, Schreibschriften und Schreibmühle gemäß der vom Bundesrat am 25. Jan. 1899 erlassenen Verordnung.  
**Patent-, Gebrauchsmodel- u. Marken-Ausfertigungsstelle:** Brüder (Lindau), 1. April. Wochentag 10—12, 4—6. Schreiber, 682.

#### Deutsche Bibliothek:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochen- tagen geöffnet: Freitag v. 9—12 u. mit Ausnahme des Sonnabends 9—12 Uhr; Samstag v. 8—5. Der Betrieb ist geöffnet: Freitag v. 9—12 Uhr, Samstag v. 8—6. Die Bücher-Ausgabe u. -Annahme erfolgt täglich ab 11—12 u. mit Ausnahme des Sonnabends 9—12 Uhr.

**Stadtbibliothek.** Der Betrieb ist geöffnet: täglich 10—1, außerhalb Dienstag u. Freitag 3—6. Mittwoch u. Sonnabend 4—8; die Bücherausgabe u. -Annahme 4—8 u. Sonnabend 4—11.

**Bibliothek der Handelskammer.** Neuer Markt, Nr. 2, I.; Bücherausgabe u. -Annahme 9—12 u. 3—7 U. ebenfalls.

**Deutsche Bibliothek.** Amalienstr. 9—12 u. 3—7 U. ebenfalls.

**Stadt-Bibliothek III.** (Schulstrasse 2, I.) 7½—9½ Uhr. Mittwoch.

**Stadt-Bibliothek IV.** (Münsterstr. 60, p.) 7½—9½ Uhr. Mittwoch.

**Stadt-Bibliothek V.** (Reinickstr. 29, p.) 7½—9½ U. Mittwoch.

**Stadt-Bibliothek VI.** (Neuer Markt, 2, p.) 7½—9½ Uhr. Mittwoch.

**Pädagogische Centralbibliothek** (Generalleitung), Georgstr. 4, L. offiziell. Mittwoch u. Sonnabend 2½—4½ Uhr. Bücherausgabe v. 2½—4½ Uhr. geöffnet.

**Wissenschaftliches Peters-Museum** (Münsterstr. 26) in wöchentlich v. 9—12 u. 3—6 Uhr geöffnet. **Völker- und Naturkundemuseum** (Münsterstr. 11, 12) ebenfalls.

**Volksbibliothek des Gewerbevereins** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Gewerbeverein** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein). Geöffnet von 9 Uhr bis 12 Uhr.

**Städtisches Museum der bildenden Künste und Kunstsammlungen** (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10—13 Uhr. Dienstag 10—12 Uhr, Mittwoch 10—12 Uhr, Donnerstag 10—12 Uhr, Freitag 10—12 Uhr, Samstag 10—12 Uhr, Sonnabend 10—12 Uhr.

**Gräfin-Museum.** Museum für Volkskunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10—12 Uhr, an den übrigen Tagen 10—12 Uhr, Mittwoch 10—12 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Freitag 10—12 Uhr, Samstag, Sonnabend 10—12 Uhr, an Weihnachten 10—12 Uhr.

**Gräfin-Museum.** Museum für Volkskunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10—12 Uhr, an den übrigen Tagen 10—12 Uhr, Mittwoch 10—12 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Freitag 10—12 Uhr, Samstag, Sonnabend 10—12 Uhr, an Weihnachten 10—12 Uhr.

**Das Antikenmuseum der Universität** mit Ausnahme d. Universitätsferien, jet. Samstag v. 11—1 Uhr d. Universitätsscheine, abweichen. Geöffnet ab 10 Uhr.

**Zum Abonnement-** und **Verkauf** der **Leipziger Zeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

**Leipziger Volkszeitung** (Lützowstr. 12, Untergesch., gegenüber dem Gewerbeverein) ebenfalls.

## Leipziger Electricitäts-Werke.

Die Unionen, welcher Besitzt, werden hiermit zu der am 26. März d. J. veranstaltungs 11 Uhr im Sitzungssaal der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt im Leipziger abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

### Tagesordnung:

- 1) Gedächtnisbericht und Berichtsabstimmung für das Jahr 1900. Entlastung der Verwaltungsgesangs.
- 2) Abstimmung über die Bezeichnung des Reingewinnes und über die Dotierung des Reservefonds.
- 3) Weiter in den Aufsichtsrat.

Die Leitung sind alle bisherigen berichtet, welche sich kein Eintritt in die Generalversammlung als Wünsche erlaubten, sondern durch Vorzeigung ihrer Aktien oder durch Vorlegung von Depositenchein, in welchen von Schörden, von einem Notar, der Allgemeine Deutsche Creditanstalt in Leipzig oder deren Filiale in Dresden, von der Tredauer Bank in Tredau oder von der Direktion der Hochcontrollenbank in Berlin die Garantieung der Aktien mit Angabe der Nummer bekräftigt worden ist.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

**Der Aufsichtsrat  
der Leipziger Electricitäts-Werke.**

Huth. Vorsteher.

**H. Hötzsch & Sohn**

Deutsch-Oesterr. Möbeltransport-Verband.

Hauptgeschäft:

L.-Plagwitz,

Weissenfelser Str. 49.

Fernsprecher 5498.

Günstige Gelegenheit für:

1 grosser Wagen nach Erfurt.	3 grosse Wagen von Chemnitz.
München.	Hannover.
Zwickau.	Berberg.
Chemnitz.	Berlin.
Bonn a. Rh.	Spandau.
Freiburg i. B.	Kiel.
Bromberg.	Magdeburg.
Königsberg.	Greif.
Berlin.	Zehlitz.
Budapest.	Schopau.
Karlsruhe.	Schönheide.
Caes.	

Stadtmüllzuge promptest.  
Massive Lagerhäuser.

Zum Vorstehernden

**Alpenvereinsfeste**

empfiehlt eine

elegante silberne Tirolerkostüme

**Felix Semmler**, Leipzig's grösstes Kostüm-Leih-Institut,  
Hainstraße 19, gegenüber Hotel de Polignac.

Grösste Auswahl.

Civile Preise.

Kamin  
Putzt  
Ofen  
Herd

nur mit

**ENAMELINE**

der modernen

Ofen-Politur.

Stark mit Wasser zu verdünnen. Überall käuflich,  
daher billig im Gebrauch. Vor Nachnahme wird gewarnt.

**„Regenerator“**

Gesellschaft für Beleuchtungswesen m. b. H., Berlin

**Regenerativ-Apparat**

für Gasglühlicht,

enorme Gasersparnis, höchster Lichteffect.

**Pau.**

Südwestfrankreich.

**Automobil-Rennen,**

Abteilung Rennwagen,

**Erster Preis**

auf

**Continental-Pneumatic**,

330 Km. in 4 Stunden 28 Min.

Maximal-Geschwindigkeit . . . 95 Km.,

Durchschnitts-Geschwindigkeit 76 Km.

pro Stunde.

Continental-Gauchouc- & Guttapercha Co., Hannover.

Auerglührstrümpfe sind nur echt, wenn sie den Stempel „Auerlicht“ tragen.

Hell  
und  
ökono-  
misch.

**AUER-  
LICHT**

Hell  
und  
ökono-  
misch.

Ueberall, wo unser Löwenplakat aushängt, zu haben.  
In Verbindung mit „Fiat Lux“ kein Anzünden mehr nötig.

### Achtung.

Die Ausschreibung des Wettbewerbs  
**Rupfergässchen 4**  
findet den 2. März früh 9 Uhr im Kunst-  
gärtner statt.

### Auction.

Heute von 10 Uhr ab Fortsetzung  
der Auction von

Lederwaren, Galanteriemärkten,

Roth-, Weiß-Weine,

Cigaretten u. j. w.

Thomaskirchhof 1, im Laden.

C. A. Schlegel, Auctionator u. Taxator.

Heute von 10—1 Uhr u. abends.

Vorstellung von 10—1 Uhr u. abends.

2—5 Uhr Portieren u.

Tischdecken-Auction

Windmühlstraße 14, 1. Etage.

**Gr. Auction seiner**

Nussb.-Möbel Windmühlstraße 14.

**Pfänder-Versteigerung**

Heute Nachmittag 2 Uhr im Gasthof

Neustadt. Th. Mantzel.

**Auctionen**

heute gewissholt ab, u. waren, Nach-

C. A. Schlegel.

Auctionator, Thomaskirchhof 1.

Sothen erscheint und ist gratis und

francs schätzlich Bad Neuenahr,

seine Wirkungen, Orts- und Kurver-

hüttisse, sowie Vorschriften für

**Zuckerkranke**

und deren Erklärung nach den neuesten

Ergebnissen zusammengestellt von

Franz Schroeder, Eigentümer des

Grand Hotel Pfera, Bad Neuenahr.

**Ästhetische Zähne, Plombiren u. c.**

in jeder Ausführung.

**Hugo Nitsche,**

Nicolaistr. 4, II.

Brühlsche Bier, Gesellenkate Behandlung,

Therapie u. Co.

**Wohnen** auf 1. Mezzan mit Bob

Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Arztl. gepr. Wohnen** empfiehlt sich

Heute ab 20.11.

8. Straße, gepr. Wohnen Wertheim, 13. Q. u. I.

**Massage** Ruhnerger Str. 58, part.

Massage Goethestraße 12, II. Untz.

**Empf. hämmtl. Artikel**

1. Woche u. Krautkleider.

Ortsräte, Schützen, Wassergesetz.

Best. Auguste Graf, Nicolaistrasse 4.

**Empf. hämmtl.**

Gebr. Gummi-Waren

zur Bogen- und Krankenpflege.

Carl Klose, Brühl 5.

**Reklame** auf 1. Mezzan

Bob Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Wohnen** auf 1. Mezzan

Bob Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Wohnen** auf 1. Mezzan

Bob Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Wohnen** auf 1. Mezzan

Bob Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Wohnen** auf 1. Mezzan

Bob Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Wohnen** auf 1. Mezzan

Bob Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Wohnen** auf 1. Mezzan

Bob Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Wohnen** auf 1. Mezzan

Bob Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Wohnen** auf 1. Mezzan

Bob Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Wohnen** auf 1. Mezzan

Bob Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Wohnen** auf 1. Mezzan

Bob Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Wohnen** auf 1. Mezzan

Bob Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Wohnen** auf 1. Mezzan

Bob Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Wohnen** auf 1. Mezzan

Bob Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Wohnen** auf 1. Mezzan

Bob Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Wohnen** auf 1. Mezzan

Bob Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Wohnen** auf 1. Mezzan

Bob Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Wohnen** auf 1. Mezzan

Bob Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Wohnen** auf 1. Mezzan

Bob Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Wohnen** auf 1. Mezzan

Bob Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Wohnen** auf 1. Mezzan

Bob Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Wohnen** auf 1. Mezzan

Bob Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Wohnen** auf 1. Mezzan

Bob Platz g. Bonnestr. 28, I.

**Wohnen** auf 1. Mezzan

# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 104, Dienstag, 26. Februar 1901. (Morgen-Ausgabe.)

## Amtlicher Theil.

Zur am 15. Februar d. J. aufgelegten

### öffentliche

#### Sitzung der Handelskammer

Stadt Leipzig, den 1. März 1901, nachmittags 6 Uhr, im Sitzungssaal der Kammer, Neue Vorstadt, Nr. 1, L. mit folgender Tagesordnung:

1. Abstimmung.
2. Berichte des Handelsgerichts-Ratschusses über a) den Handel mit Maschinen, Lampenfächeln und Transformatoren; b) den Ausfuhrhandel bei Subventionen der Behörden; c) Münzhandel in der Tarnbezeichnung; d) über die Wörterzeichen „Reisses“ und „Karlbad“.
3. Berichte des Verkehrs-Ausschusses, Herbeileitung grandioser und bedeutender Neuerungen der Verkehrsbündnisse Leipzigs.
4. Berichte des Herrn Eggert über a) die letzten Eisenbahn- und Binnenschifffahrts-Sitzungen; b) das am 4. Februar geplante abgezogene Verhandlung in Sachsen des Völker- und Staaten-Komitees; c) die am 18. Februar in Berlin abgehaltene Vollversammlung.

Hierauf nicht-öffentliche Sitzung.

### Bekanntmachung.

Seitens der Firma Weder & Co., Commanditgesellschaft auf Aktien, hierberichtet, dass im Auftrag gestellt werden: 5.000.000,- K. 4% zu 100,- aufzuhaltende Teilabschreibungen der Sächsischen Maschinenfabrik vorne. Richard Hartmann, Aktionärschaft, Chemnitz - umfasst bis 1907, verhältnisweise Kosten resp. Totalabfindung ab 1907 zahlbar - eingetragen in 3000 Stück Ser. B Nr. 3001 bis 2000,- K. 4% und 4000 Stück Ser. C Nr. 3001 bis 2000,- K. 4%.

zum Handel und zur Rettung an der Leipziger Börse zugelassen.

Die Anleiheausgabe für Wertpapiere an der Börse zu Leipzig.  
Fritz Mayer,  
Vorsteher.

### Bekanntmachung.

Das vom Stadtkonsulenten Dr. Johann Franz Born für einen in Leipzig geborenen, die Rechte erinnernden Sohn  
a. eines Beamten der Reichs-Juristencollegium, aber, da deren keine vorhanden,  
b. eines Beamten des normalen hiesigen Schöpfenstaates, aber so ein solcher auch nicht wäre,  
c. eines Rathaussmanns allzü, und wenn dieses ebenfalls keiner zu finden,  
d. eines kleinen Bürgers

öffentliche Abfindung, jährlich 160,- K. betragend, ist auf die beiden Jahre 1901 und 1902 zu vergeben.

Der Empfänger dieses Abfindes hat jedes Jahr am 12. April, eben wenn dieser auf einen Sonn- oder Feiertag fällt, am 13. April über ein Argumentum juridicum zu verzichten und diese Concessio ist nicht auf ein eingetretener.

Wir fordern diejenigen Herren, Studierenden, welche um dieses Abfindung nicht bewerben wollen, hierauf auf, ihre Gesuche nicht den erreichbaren Radikalen bis zum 9. März 1901 bei und einzurichten, da jüller eingehende Gesuche nicht berücksichtigt werden.

Leipzig, den 22. Februar 1901.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Abteilung für Steuergesetze.

Dr. Weber. Dr. v. Steinberg.

### Diebstahl-Bekanntmachung.

Gestohlen wurde laut der erhaltenen Anzeige:

1) 1 Mantel von rotem Samt, 1 m lang, mit weißen Blättern, mit einer Hermelinfransen und Goldborde, am 6. Februar;

2) 1 Winterüberzieher, grauweiss, glatt, mit einem Sammetkragen, schwärz, reichhaltigem Futter, einer großen eingesetzten Tasche darin und einem Gürtel mit einem Gustav Trotschus" am 26. Januar;

3) 1 Winterüberzieher, dunkelblau, mit grauem, grobem Futter, 1 Mutter aus den Hornköpfen, Sammetkragen und Gürtel mit einem „A. Paul Berger, Crimmitisch“, am 21. Februar;

4) eine größere Partie graue Gorsets, im vorigen Jahre;

5) 1 Winterüberzieher, schwarz, glatt, mit blau- und roth-cremfarbenem Futter, 2 Mützen braune Hornköpfen, Sammetkragen, Gürtel und einem Gürtel mit einem Gustav Trotschus" am 22. Februar;

6) 1 Winterüberzieher, dunkelblau, rotig, mit braun- und schwarzenfleckigem Futter, 2 Mützen braune Hornköpfen, Sammetkragen, Gürtel und einem Gürtel mit einem Gustav Trotschus" am 22. Februar;

7) 1 Winterüberzieher, dunkelblau, rotig, mit braun- und schwarzenfleckigem Futter, 2 Mützen braune Hornköpfen, Sammetkragen, Gürtel und einem Gürtel mit einem Gustav Trotschus" am 22. Februar;

8) 1 Säntendrank, 1 Weißdrank, 1 Rosendrank, 1 Ottodrank, braun lachet, mit Wollgewebebesatz, am 18. Dezember;

9) 1 Röver, „National“, Nr. 4695, mit schwarzen Rahmen.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Am 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Leipzig, den 25. Februar 1901.

Der Ger





Angesichts der zahlreichen, besonders auch in Bayern festgestellten Bierverfälschungen erachten wir es für eine Nothwendigkeit, daß jede Brauerei ihren Abnehmern die Reinheit ihrer Biere in rechtsgültiger Form gewährleiste.

Seit langen Jahren haben wir daher unsere geschickt geschnittenen Original-Etiketten mit dem Vermerk „**Echtes Gebräu aus reinem Hopfen, Malz, Hefe und Wasser**“ verfertigt.

Unsere eingetragene Schutzmarke Nr. 30169, dreigliedrige Kette mit der Devise

## Reinheit, Kraft, Gesundheit

documentiert öffentlich unser Bestreben, **unseren verehrlichen Abnehmern absolut reine, kräftige und in hygienischer Beziehung einwandfreie Biere zu liefern**, welche sich besonders durch denkbare mäßigen Alkoholgehalt, durch Reichthum an gebundener Kohlensäure, feinen aromatischen Geschmack und beste Belbunlichkeit auszeichnen.

Mit Genugthuung und Dankbarkeit blühen wir auf unsere treue, weitansgebretete Kundenschaft, welche unseren Bestrebungen, die **norddeutsche Brauindustrie** von jedem Vorurtheil gegenüber der vielfach unberechtigten Verdächtigung der importirten Biere zu emanzipieren, Verständniß und Vertrauen entgegengebracht hat.

Unsere beharrlichen Bestrebungen sind reichlich belohnt worden durch die allseitige Beliebtheit unserer Biere und durch den Erfolg, unser Bierabfall, in regelmäßiger Steigerung bis zu seiner jetzigen, früher von uns nicht gehauften Höhe, auszudehnen. Wenn unlautere Wettbewerber und Bierphantasche von der ganzen Schwere der Gezeuge getroffen werden und damit dem **ehrlichen norddeutschen Braugewerbe** ein wahrhafter Schutz gewährt wird, so kann dies mit Rücksicht auf die gesundheitlichen Verhältnisse des deutschen Volkes nur mit Freuden begrüßt werden.

Wir erachten es als eine unabkömmliche Pflicht für jeden Wirth und jeden Bierhändler, sich von den ihm liefernden Brauereien, insbesondere aber von eventuellen Kulmbacher Brauereien unter allen Umständen die schriftliche Versicherung auf Ehrenwort einzufordern, daß sie keine mit Zuckerconcentr. u. s. w. versäumten Biere liefern.

## Freiherrlich von Sternburg'sche Brauerei Lützschen.

### Zucker-

#### kranke

erlangen allein Befreiung durch  
"GLYCOSOLVOL"

ist "Oxypropionsaures Theobromin-Tropais" von Apotheker

R. Otto Lindner, Dresden-N.

Kulmbacher Exportbier (dauer) 16 fl. 3.-  
Kulmbacher Exportbier (frisch) 20 fl. 3.-  
Würzburger Hofbräu 20 - 3.  
J. Piltscher Bier . . 30 - 3.  
Pilsener Bier: Bauer, Trostbier und Ulrich 26 oder 33 - 3.  
empfohlen bestens frei Haas  
E.M. Goldberg, Bayer. Str. 70.

### Deinhard



Cabinet Feinstes Champagner-Art Schaumweinkellerei  
DEINHARD & CO. COBLENZ  
gegründet 1794.

Ferner empfohlen:  
Rothlack Extra und Victoria-Secu

Zu bestellen durch die Weinhändler.

Tomate Salinsbrunn b. Röslau  
reisiges Zwiebelpüree zu Röslau  
a. Markt 4, 1,15 ab Röslau.

Thür. Wurst u. Schinken Seidel, Elsterstr. 14.

## Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 17. Februar, Vormittags, ist unser Fabrikantwesen in Göppingen, in

welchem die  
Herstellung von Gelatine für technische und Speisezwecke,  
sowie  
für Trockenplatten und photographischen Papieren

betrieben wurde, der Raub einer verheerenden Feuersbrunst geworden.

Die bedeutenden Vorräte und wertvollen maschinellen Einrichtungen sind gänzlich mit verbrannt, nur ein einziger Massstab blieb unversehrt, so daß, wie vorläufig übersehbar, der Schaden gegen 1 Million betragen wird.

Der Weiterbetrieb ist naturgemäß vollständig niedergelegt, doch tritt hierdurch glücklicherweise

absolut keine Störung in der Bedienung unserer werten Kundenschaft ein,  
da in der Gelatine-Fabrik Heilbronn, welche wir vor einigen Jahren käuflich erworben haben, die Aufertigung von bester Gelatine in erhöhtem Maße betrieben wird und auch ausreichende Vorräte dort vorhanden sind, so daß neben sonstigen getroffenen Vorkehrungen sämtliche Versorgungen wie seither prompt ausgeführt werden können.

Der Göppinger Betrieb dürfte in 6 bis 8 Monaten wieder im Gange sein!

Wir bitten unsere werten Kunden und Interessenten, uns das bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

## Gebrüder Koepff, Gelatinfabriken Göppingen und Heilbronn.

### ESS

Hengstenberg's  
in feinstem Wein-

### ESS

eingemachte

### ESS

linger

Delicat-

### ESS

Ess

### ESS

Gurken.

Bienenhonig, garantiert, rein, kostein,

franz. Nachnahme, Heitmann, Bienen-

wirtschaft, Brodel, Bzg. Darmen.

### Blut.

10 fl. Imperial Blutpastillen 4 25

franz. Nachnahme

Giovanni Spanghero, Triest.

### Hochfeine Taselbutter.

Täglich frisch, garantiert reine Naturbutter,  
18 halbe Blaudrähte in Pfefferk. zum  
billigen Tagesspreis gegen Nachnahme,  
Gießburg, Ober.

J. Petersen, Käseel-Bücher.

Prima Ochsenf.: Lende 90

Filet 1 M

Prima Kalbfleisch 60 n. 65 J

Prima Hammelfleisch 50 n. 60 J

empfohlen Augustin Holleis,

Weizgerste und Weizbieranstalt,

Bad Neidenball.

Bitte Anfragen schreiben.

Injektoren

Pulsometer

## Gebr. Körting

Leipzig, Johannisplatz 4/5.

### Central-Heizungen

aller Art.

### Gas- u. Benzin-Motoren.

Vorwärmer

## Thee

C. Boettcher Nachf.,  
Leipzig, Thomaskirchhof 17-18,  
in hervorragend feinen Qualitäten  
von M. 2 - pr. Pf. aufwärts.

Dommerich's Anker-Cichorien ist der beste Kaffee-Zusatz.

### Neberraschende Resultate erzielt man mit: Demmer's neuestem Unterhike-Herde.

Deutsches Reich: Patent Modell 1896 ohne Notfeuerung,  
mit verstellbaren Feuerzügen für Haushaltungen, Geschäftsräume u. passend  
für schlecht u. mittelmäßig ziehende Schornsteine.

Bei ca. 25 % Kohlenersparnis

vorzügliche Bratengelegenheit.

Zu beziehen durch unsere Vertreter oder  
durch jede deutsche Drar. u. Großhandlung.

Gebrüder Demmer,

Eisenach,  
alleinige Hersteller des Patents  
Unterhike-Herdes.

Ein Versuch wird die Vorzüglichkeit unserer  
Patent-Unterhike-Herde darthun.

Neue Specialität.  
**Leibniz-Biscuits.**  
CAKES HANNOVER FABRIK  
Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille.

## Moderne Laden-Einrichtungen

jeder Branche und Preislage.

J. & G. Gottschalk  
Specialfabrik für Ladeninrichtungen

Leipzig, Salomonstraße 14.

### Seltener Gelegenheitskauf!

Seit die gesammelte maschinelle Einrichtung der früheren Allgemeinen Fabrikwerke  
in Magdeburg-Wilhelmstadt ist in zweiter Hand übergegangen und habe ich Ihnen  
noch abzugeben:

Während erneut Revolverbüchse,  
1 sperriges autom. entzündende Revolverbüchsen,  
1 autom. Dosenöffner,  
1 autom. Revolverholz,  
1 Überlöffelmaschine.

Gänzliche Waffen sind im Ganzen vielleicht nur ca. 10-12 Minuten im  
Gebrauch erwieis, daher soll wie neu erhalten und gebe sofort, auf ersten Abschluß  
Sammeln, zu welchen Spottpreisen, manche für 1/2, des früheren Kostenpreises, bei  
günstigen Zahlungsbedingungen ab.

Carl Frieseler,  
Waffens- und technisches Geschäft,  
Leipziger 1. S.

### !! ff. Bockwürstchen!!

festwürzend frisch ausgeschlagen

Bruno Weinhold,  
Windmühlenstraße 36/38 und Peterstraße 19.

# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 104, Dienstag, 26. Februar 1901. (Morgen-Ausgabe.)

## Verkehrs-Verein Leipzig.

**Leipzig.** 24. Februar. Die diesjährige Generalversammlung des Vereins wurde heute Mittag im Blauen Saale des "Zoologischen Gartens" abgehalten. Der hellektretende Vorsitzende, Herr Schuldirektor Dr. Röhl, eröffnete sofort nach Beprüfung der erschienenen Mitglieder das Wort den ersten Schildföhrl, Herrn Rechtsanwalt Leibrecht, zum Vortrag des Geschäftsberichtes. Derselbe konnte manches erstaunliche Moment im Vereinsleben aufzeigen, wenn auch die Zukunft der Mitglieder vorläufig noch recht langsam vor sich geht. Danach wurde der Unterstiftung gedacht, welche die Stadt dem Vereine durch Gewährung einer größeren Gelbsumme und eines geistigen Vocales für die endlich erreichte Schaffungsfähigkeit im vergangenen Jahr autonom ist und für das laufende Jahr bereits wieder benötigt hat. Die Geschäftsführer bat Auskünfte verschiedener Art zu erwünschen gehabt, den allgemeinen Führer und den der Leipziger Unterrichtskontrolle zur Beurteilung gebracht, auch sich der Sammlung von Wohnungsscheinen für Werksmeister unterzogen. Das Placat für die Schenkenmäßigkeit Leipzig und die Führer sollen in diesem Jahr erneut werden. Der Vortrag von Herrn Professor Haßl am 27. Dezember vergangenen Jahres und der Versammlung sächsischer Verkehrsvereine am derselben Tage wurde gedacht und dabei erörtert, daß eine weitere Versammlung zur Bildung eines Verbundes der mittelsächsischen Verkehrsvereine für den 16. Mai d. J. in Königsberg in Aussicht genommen sei. Der Berichtszeitraum im Vorhanden durch Leibrecht (Schildföhrl) und Röhl (Rechtsanwalt Retschke und Kaufmann Röhl) wurde gedacht und mitgetheilt, daß die Mitgliedszahl von 220 auf 225 gestiegen sei. Herr Schuldirektor Dr. Röhl und Herr Juhrschalk Dr. Genel haben die angekündigte Einheitsgemeinschaft angenommen. Der Preis wurde besonders gebanti für Überlassung der in der Geschäftsstelle aufgestellten Zeitungsemplare. Der Schatzmeister, Herr Buchdruckereibesitzer Mühlberg, trug hinauf den von der Neuhaltungskommission vorgelegten Haushalt vor, welcher bei einem tatsächlichen Haushalt von rund 1000 M. mit 7044,65 M. in Einnahme und Ausgabe abschloß. Dem Gassenführer wurde Amtsaufstellung ausgeschrieben und der Haushalt für das laufende Jahr genehmigt. Die ausstehenden 6 Mitglieder des Vorstandes, die Herren Direktor Dr. Koch, Direktor Höls, Kaufmann Wünster, Buchhändler Schäfer, Kaufmann Busch und Kaufmann Röhl, werden einstimmig durch Junaf wiedergewählt. Herr Direktor Ballhorn ergriff hierauf das Wort, der Betriebsverein für die Errichtung einer elektrischen Straßenbahn von Halle nach Leipzig eintreten möchte, und erläuterte die Umstände, welche ein Scheitern der von Kramer & Co. in Berlin geführten Verhandlungen verhindert hatten. Der Verein erkannte an, daß diese Worte freilich auch für Leipzig von Nutzen seien und wünschte, für Ausführung des Projektes einzutreten und an geeigneter Stelle zu beantworten.

Dieser Generalversammlung ging ein Vortrag des Herrn Schriftsteller Grässig aus Wien voraus, der den Fremdenverkehr der Großstädte und seine Gesetze behandelt. In einem ausgedehnten freien Vortrage behandelte der Redner ein Thema, welches höchst wenig Beachtung gefunden hatte, da die erforderlichen volkswirtschaftlichen und statistischen Unterlagen nur schwer zu beschaffen waren und nur für wenige Orte bisher veröffentlicht waren. Angaben des Fremdenverkehrs veröffentlicht wurden, obgleich man an vielen Orten Anstrengungen gemacht hat, einen bisher eigentlich unbekannten Fremdenverkehr zu schaffen und zu leben. Solche fiktiven Jahre hat der Vortragende sich mit Erörterungen über den Fremdenverkehr der Großstädte und insbesondere die Unterlagen von Wien in dieser Beziehung studiert. Erst jetzt ist er dabei nur angewiesen gewesen auf das Material des Politischen, und beschreibt sich durch ein Wissen, das nicht auf die politische Tätigkeit des Vereins gelenkt werden kann, von allen Seiten freudig empfunden worden, so daß der zweite Vortragende der Sozialarbeiterin, Herr Auerleher Dr. Hirschfeld, in seiner Begeisterung sprach, die in einem dreifachen Sinne gilt auf die deutsche Turnerschaft, mit besonderem Aufsicht dem Verein, um der Bitte, dem Verein neue Mitglieder zu gewinnen und seine Bestrebungen zu unterstützen.

Weiter waren die Themenkomplexe "Europäische Schwimmen" und "Europäische Turnen" aufgestellt und besprochen. Nach der Begeisterung war die Frage, ob es möglich sei, eine schwimmende Turnhalle zu errichten, und wie dies zu tun sei. Der Vortragende hat die Möglichkeit, die Schwimmhalle auf dem Wasser zu errichten, und zwar für wenige Orte bisher veröffentlicht. Angaben des Fremdenverkehrs veröffentlicht wurden, obgleich man an vielen Orten Anstrengungen gemacht hat, einen bisher eigentlich unbekannten Fremdenverkehr zu schaffen und zu leben. Solche fiktiven Jahre hat der Vortragende sich mit Erörterungen über den Fremdenverkehr der Großstädte und insbesondere die Unterlagen von Wien in dieser Beziehung studiert. Erst jetzt ist er dabei nur angewiesen gewesen auf das Material des Politischen, und beschreibt sich durch ein Wissen, das nicht auf die politische Tätigkeit des Vereins gelenkt werden kann, von allen Seiten freudig empfunden worden, so daß der zweite Vortragende der Sozialarbeiterin, Herr Auerleher Dr. Hirschfeld, in seiner Begeisterung sprach, die in einem dreifachen Sinne gilt auf die politische Tätigkeit des Vereins, mit besonderem Aufsicht dem Verein, um der Bitte, dem Verein neue Mitglieder zu gewinnen und seine Bestrebungen zu unterstützen.

Die Vorträge ermüdeten Zahlentabellentheile der Herr Redner ungemein interessante Ergebnisse über sozialele Politik-

derungen des Fremdenverkehrs, besonders in Paris, Berlin, Pess., Wien, Dresden und auch in Leipzig mit, wobei er zahlreiche soziale Politik-Verhandlungen und Gespräche zur Besprechung vorstellt. Es wird sich vielleicht Gelegenheit bilden, auf diesen Vortrag, welcher reichen Beifall der Versammlung fand und auch zu einer Diskussion Veranlassung bot, bei einer anderen Gelegenheit näher einzugehen.

## Deutscher Verein für Volkshygiene, Dietzgasse Leipzig.

**Leipzig.** 22. Februar. Der dritte der von dem Vorstand in diesem Winterhalbjahr veranstalteten öffentlichen Vortragssitzungen wurde heute im Blauen Saale des Kreis-Palais unter dem Vorsitz des Herrn Commerzienrates Meißner abgehalten. Es waren zwei Vorträge in Aussicht genommen, welche bis mit Gesundheitspflege des Kindes. Dies sprach Dr. med. Tröst über Gesundheitspflege des Kindes. Der Vortrag mußte sich befrüchten auf die jugendlichen Schülenträger und konnte auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kindes nicht eingehen. Als überaus wichtig wird die Zeit des Schulunterrichtsbeginns bezeichnet, da sie mehr oder weniger bei jedem Kind besondere Eigentümlichkeiten einstellt, als folgt der Volksschule, sich beim Schulbesuch einer großen Regelmäßigkeit zu unterziehen, und als Folge der mit dem Schulbesuch verbundenen Anstrengung. Die jugendlichen Schülenträger und konnten auf die Infektionskrankheiten des Kind

**„Taberna“**  
Katharinenstrasse 2, am Markt,  
Weingrosshandlung,  
gegründet 1873,  
Besitzer:  
**Reinhold Ackermann.**

**Tarragona,**  
rot, herb:  
1,10 A. bei 25 Flaschen 25 A.

**Tarragona,**  
rot, süß:  
1,25 A. bei 25 Flaschen 1,10 A.

**Tarragona,**  
weiss, weiss süß:  
4 Flasche 1,25, 6 Flasche 1,20.  
(Diese Qualitäten sind Magen-  
leidenden ganz besonders zu  
empfehlen.)

**Rhein- u. Moselweine,**  
**Bordeaux**

(aus den hervorragenden 1890/1891er  
u. 1895er Jahren), verschiedene  
spanische und portug. Weine.

Altes Lager von  
**Rum, Arae, Cognac,**  
**Vermouth di Torino.**

Aufbekannte, volkshüttige  
**Weinstuben.**

**Verkaufsstellen:**  
Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3,  
A. M. Kretschmar, Thierstr. 43,  
Trattung Goldhardt, Grimm, Stuw. 4,  
Reinhold Hünzer, Terschakstr. 29,  
Gebrüder Fetzke, Königstr. 14,  
Cart Weger, Universitätsstr. 7,  
J. G. Dorn, Colonnadenstrasse 24,  
Clara Mehrtens Nachf., Nurnstr. 27,  
Theodor Brossmann, Goldh.,  
Anna Pneukert, Comeniusstr., Leipzig,  
Straße 18,  
Hermann Stückert, Volkmardorf,  
Eisenbahnstrasse 113 B,  
Gustav Wälter, Lindenau, Auerbach-  
strasse 24.

**Holland. Bücklinge**  
in Nörde im Geigen und Eisen  
**Holländer Brat-Bücklinge**

4 Gläser 30 A.

**K. Thurm, Reichstr. 39.**

**Caviar,**

Ural-Caviar, PfL. 5—5,50 A.

In. Astrach., à PfL. 6, 8, 10, 12, 14 A.

In. Beluga., à PfL. 16 A.

Pökelnauer, grosse, à 3,75 und 4 A.

Sardellen à PfL. 90, 140, 160 A.

**Gemüse-, Früchte-**

**Conserven**

zu bedenken herabges. Preisen.

**H. Rothwein à PfL. 85 A.**

**Nicolai-**

**Kiessig & Co., str. 2.**

**Verkäufe.**

**Villen, Herrschafts-, Rings- und**

**Geschäftshäuser, sowie Baupläne**

bei der Mietz zu verkaufen.

**A. Uhlemann, Börse 7, I. Tel. 5369**

**Bauplatz für Zinshäuser**

in guter Lage sofort zu verkaufen. PfL. u.

23 Epochen dieses Blattes erwerben.

**Schöner Bauplatz in Goldsch. zu verkaufen.**

Mit. unter R. 28 an die Epok. d. Gl. 12.

**W. Villen** u. dgl. L. 1000. Baldt. 1000 A.

**W. Villen** u. dgl. zu verl. A. X. 200. Leppla.

**In der Flur Prödel**

und zwar gegenüber dem Postbüro-  
lokalen, an schöner Villenlage  
im Walde (im ablesbaren Zeit elek-  
trische Bahnverbindung), ist ein  
Werk von ca. 12000 A. sehr preis-  
wert zu verkaufen. Wöhres durch  
Localräte Trautshold,

Eulerstraße 14.

Zu sprechen 8—9, 2—3 Uhr.

**Angenehmer**

**Wirkungskreis**

für jüngere vermögende

**Männer.**

Der Besitzer eines größeren, rationell ein-  
gerichteten Weingrosshandels bei Dresden,  
welches alle Arten Jagdwaffen produziert,  
bedarflos, eines vornehmsten Alters wegen  
so bald wie das Geschäft zurückziehen.

Da die vorhandenen Thon- und Schmiedeholz-  
werk über ein Weinhandel hinzu ent-  
richten, bietet sich daher für jüngere ver-  
mögende Männer Gelegenheit zu ange-  
nehmen begrenzte ungebundene Wirtschafts-  
keit entweder nach beständiger Lebenshaltung  
oder vorläufig als Theilhaber. Durchaus  
nicht unerheblich die gewöhnliche Ver-  
antwortung verhindern. Gelehrte Off.  
etw. unter K. A. 778 Haasenstein & Vogler, A.-G. Trebsen.

**Villa**

**in Niederlößnitz.**

7 Min. v. d. d. Bahn u. Bahnhof, 10 Min.

z. Ballong., 2 Rom., 2 Rück., Weißb. 12.

Uml. u. Bergarten, ungezogen, à 38.000 A.

zu verkaufen. PfL. u. d. Gl. 1000. Reiter-  
holz 2. B. Bauten, Alberstr. 22.

# SOENNECKEN'S BRIEFORDNER

D.R.-Patent • 1 Stück Nr 1: M 1.—, Locher Nr 238: M 110 • Ueberall vorrätig

W. Friedrichstr. 78 Berlin • F. Soennecken Schreibwarenfabrik Bonn • Leipzig Sternwartenstr. 46

## Vornehmes Verlagswerk

lässt zu verkaufen. Für die in eigner Weise bevorstehende Ausstellung liegen für circa 1000 A. sehr günstige Bedingungen vor. Nachdrucke teilsame Rechtschafft. Dienende Aus-  
leistungsfähigkeit für einen rezipienten Kaufmann.

Wöhres durch Rudolf Mosse, Leipzig, sub L. L. 1118.

**Theilhaber**

mit 80—100.000 A sehr rentables  
Unternehmen der Pferdebranche  
für ein

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferdebranche  
gekennzeichnet. Günstige Capital-Kondition.

Offerten sub P. J. 689 „Invalidendank“, Leipzig.

Unternehmen der Pferde

# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 104, Dienstag, 26. Februar 1901. (Morgen-Ausgabe.)

Gefälligkeitsacepte,  
sowie Acceptanztausch vermittelten solventer  
bankt. Firmen aus allen Branchen.  
Offerter unter J. D. 5521 an **Rudolf Mosse**, Berlin SW.

## Personalcredit

zu möglichen Raten und Zinsen (nicht unter 1000,-) kostent und höchst effektiv.  
Offerter unter „Personalcredit“ 673“ postlagernd, Wien.

200.000,- Mk. zu 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

30.000,- 40.000 Mark u. 50.000 bis  
60.000 Mark I. reg. L. Hyp. n. 4% bis  
4½%. Zinsen 1. J. ab. Offerter unter L. 1000,-  
Mark zu erborgen u. ich unter Compt.  
R. 60 Off. an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig, Utrum. Ein 21.

Gebaut werden 30.000,- Mk. mit 6% u.  
möglichen 124.000,- Mk. mit Renten ver-  
pachtet und ein Dausus erzielt wird. Offerter  
unter L. 93 an die Expedition d. Blattes.

**Gesucht**  
**20-30 Tausend**  
**Mark**  
**Hypothek.-Darleh.**

abholbar, innerhalb der Brandesche, auf  
ein größeres, gut wirtschaftendes, bei Dresden  
gelegenes Gewerbe-Gebäude zum Kauf  
der Grundstücke gegen 8 Proc. Kapital-  
zinsen und 6 Proc. des Darlehens als Gu-  
währung.

Offerter erhältet man amt. Chiffre J. 2. 777  
an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Dresden.

15.000 Mark!  
obligate Hypothek auf Gut, Nähe Grimma,  
gerichtet. Offerter an E. Arnoldi, Brück-  
Gesellschaft, Leipzig, Str. 16, 2 Treppen.

15.000 Mk. II. Hypothek  
auf erbautes Gebäude mit berech-  
tigten Wohnungen. Offerter unter L. 90  
in die Expedition dieses Blattes.

8500 Mk. zu 5%, auf ein Geschäft  
in einer Vorstadtlage u. ohne Hand-  
werk & Taxe! zum 1. April gerichtet.

Dr. A. Engel, Katharinenstraße 19.

## Bitte!

Welcher vermisst. Eine s. Dame würde  
einen J. Goldschmiede u. Verar. leinen  
Unters. 3-4.000,- Mk. gegen beide Seiten  
u. einen Rückstand leinen? Sicherheit  
vorhand. Cf. C.N. 10. M. Kath.-Str. 14.

## 3000 Mk.

E. J. Baumhauer ist Schreiber geboren,  
obige Summe gegen beide Seiten und  
paarhändige Rücks. darf angefordert. Sicher-  
heit vorhand. Cf. C.N. 10. M. Kath.-Str. 14, cca.

50,- Mk. zu bestimmen, der mir  
1000,- Mk zu leihen verleiht der nämli-  
cher vierjähriger Juristurkündigung u.  
Garantie. Cf. erk. B. 95 Hyp. v. B.

Akademiker (Tutor) sucht sofort  
600,- Mk. zu leihen. Garantie für pauschale  
Zins- und Rückstellung vorhanden. Offerter  
unter L. 102 in die Expedition dieses Blattes erh.

Junger Mann in sicherer Überstellung  
sucht gegen Überstand.

## 500 Mark

zu leihen. Obige Cf. nimmt die Quittellen  
dieses Blattes unter Z. 1051 entgegen.

3.200,- Mk. zu 5% auf 3 Mon. ger.  
Sicher vor. Cf. v. B. 111 in die Expedition v. B.

Größere Beträgen sofort auszahlbar.

## Bankgelder,

seine 500.000,- Privatgelder per  
Wes. a. gegen beide S. Hypothek in  
nur einem Stadtlagen Leipzigs am-  
gelehen.

Große und Grundherrschaften,  
Leipzig-Lindenau, Lützener Straße 16.  
Tel. 5464.

**Gangelder** auszahlbar, welche sonst vor  
1. Seite stehen bleiben. Cf.  
u. B. 22 in die Expedition d. Blattes erh.

**Sport-Geh.** für sofort 1.000,- zu 4% u. 4½%  
z. 1.10. ab. 4% zu 4½% zu vergeden bei  
niedriger Praktik. Offerter unter B. 98  
an die Expedition dieses Blattes.

Widrigkeiten auf Hypotheken, Wechsel ob.  
Schuldurkunde, Nutznie. etwas ergeben  
H. Köber, Dresden,  
Reichenstraße 19.

**Geldsuchende**  
erhalten sofort gezielte Ergebnisse von  
Albert Schlüter, Berlin SW 48,  
Wittenstraße 134.

**Darlehen** zu 4% Seiten  
an ältere Damen u. Herren gegen Abschluß  
einer Lebens-Gesicherung gesucht. Sternges.  
Ritterhaus. Cf. unter N. W. 649 „In-  
validendank“, Leipzig, erhelen.

150.000,- Mk. zu 100.000,- Mk haben  
jet. ob. ob. geringe Rückstellungen u.  
4½% zu 4% zuvergessen.

Vieweg & Co., Reichenstraße 3, I.

Kredit 12.000,- Mk. zu Güterkredit, gr. Gefallen,  
I. Quellen, v. B. R.L. 796 „Gesellschaft“ erh.

5000,- Mk. zu 5%, innen. Bank-  
kasse. Offerter unter B. 121 in die  
Expedition dieses Blattes.

**Kaufgesuche.**

**Bauareal**

I. 2. Rote Leipzig zu Spezial-Sm. 3. teufen  
jet. v. v. v. v. Gebäudefund im Stad-  
zentrum, bestossen. Gebäudefund, in Roh-  
gen. mit. Cf. Cf. den Gebäudefunden  
stehen eng. z. L. V. 1550 an **Rudolf**  
**Mosse**, Leipzig.

**Nittergut**  
in Röder. Sachsen, Sachsen-Altenburg,  
Thüringen, Berlin bis 250.000,- ab 80.000  
Mark feste zu leihen gewünscht. Gut  
Gebäudefund, bestossen. Nähe der Sohn  
Gebäudefund. Röder. Offerter an  
Wollesky, Oberholz 53.

**Nicolai- oder Reichsstrasse**  
Leipzig zum Grundstück zu kaufen ab  
erhöhte Angabe unter L. P. 814 an  
**Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Dresden.

Rath. Gebäudefund, wenn einige Vors. gena-  
nommen werden. Ab. B. 27 in die Expedition d. Blattes.

**Stille oder thätige Beteiligung**  
nach von einem vermögenden Herrn Kauf-  
mann, Ansitz Gütersloh, an wohlerziehenden  
Unternehmern gesucht. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

20.000,- 30.000 Mark u. 5%, werden für  
11. Stelle auf ein Jahr ertheilt  
Dann Alt-Leipzigs sofort oder  
später freigesetzt. Nur Geldbar-  
lehrer erhalten Abberes unter  
J. 936 an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.





**Neu!**

# Weissenburg

Sturm der Preussen und Bayern auf Weissenburg am 4. August 1870.  
Panorama am Rossplatz.  
Grösste Sehenswürdigkeit Leipzigs.

Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 9 Uhr.  
Eintrittsgeld: Erwachsene 1.- Kinder und Mädlr vom Feldwebel abwärts 50.-  
In den Parterreäumen: Grosses Weltrestaurant. Oswald Schleske.

**Neu!**

## Abschluss vom 31. Dezember 1900.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Soll.	A	B	Haben.	A	B
Betriebskosten, Gehalte, Wiesen, Transporten, Vermögen, Ausgaben u. s. w.	161 825	54	Girottigelder	21 876	—
Abbildung auf Geschäftseinrichtung	2 002	86	Mitgliederbeiträge	147 047	26
Auslage auf Verbandskonto	3 000	—	Verträge von Prinzipalen, Handelsfirmen,	—	—
Überschuss	21 000	—	Firma, Vereine	11 445	—
			Reisekosten vom Verbandskonto	4 684	28
			Städte	894	30
			Vertrag von Verbandsbürgern, Verbands-	2 481	66
			zeichen und Jahrbüchern		
				188 428	38

## Bilanz.

Vermögen.	A	B	Schulden.	A	B
Kassenbestand	6 964	56	Unterstützungsfonds	42 826	61
Guthaben auf Reisebank-Konto	1 728	94	Guthaben der Personalfonds	34 687	89
Guthaben bei der Allgemeinen Deutschen			Depositen aufs Verbandskonto	200 000	—
Credit-Anhalt	34 622	86	Verbandskonto-Rücklage-Konto	11 262	44
Verbandskonto	406 726	02	Personalauslagen	22 900	05
Wertpapiere	3 901	25	Verbandsabgaben für 1901	1 485	27
do. für Sektionen	20 890	05	Verbandsvermögen (Betriebsreserve)	53 322	97
Geschäftseinrichtungen	3 112	88	Überschuss vom Jahre 1900	21 000	—
Guthaben in laufenden Rechnungen	9 708	08			
	487 033	63		487 563	63

Die Verteilung des Überschusses von **4 010 000** wird der am 17. März stattfindenden Generalversammlung beigegeben wie folgt:

- 10 000 zur Unterstützung bei Stellvertretung,
- 4 500 • Altersvertrags- und Zusatzabteilung,
- 4 500 • Güter- und Waffenfeste,
- 2 000 • zum Generaltheater.

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1900: **55 966**. Jahresbeitrag **4**, Eintrittsgeld **4**.

Wir fordern die laufenden Verbindungen zum Beitritt auf.

Geschäftsstelle Leipzig, Hartfortstr. 3. Fernsprecher 3566.  
Verband Deutscher Handlungsgeschäften  
Georg Hiller, 1. Vorsteher. Georg Bernhard, Direktor.

## Deutscher Ostmarkenverein.

Mittwoch, den 27. Februar 1901, Abends 1½ Uhr, nicht 1½ Uhr  
im **Tivoli**, Beiker Straße 32

### Öffentliche Versammlung.

Es spricht der Geschäftsführer des Vereins, Herr **Dr. Bovenschen**,  
über die Polengefahr.

Um recht zahlreichen Besuch bitten  
der Vorstand der Ortsgruppe Leipzig.

**Bären-Schänke**, Nicolaistraße 18, part. u. 1. Etage.  
heute, sowie jeden Dienstag **Schlachtfest**. Vier hochtein. M. Flatzel.

**Kulmbacher Brauhof**, Petersstraße 18, Part. u. 1. Etage,  
vorm. A. Keilitz.  
Bente, sowie jeden Dienstag **Schlachtfest**. Bier, hell und dunkel, hochtein. C. Wiegnar.

**Rottig's Restaurant**, 16 Schmiedstraße 16.  
Gente Speckküchen.

### XL. Ordentliche Hauptversammlung

### Mendelssohn-Stiftung zu Leipzig.

Wir laden hierdurch die Mitglieder der Mendelssohn-Stiftung zu der  
Mittwoch, den 27. Februar a. e. 7½ Uhr Abends  
im Sitzungssaal des Israelitischen Gemeindeamtes, Löhrsstraße 10, 1. Etage  
hinzutreten.

### ordentliche Hauptversammlung

ein und andere und gebreite und öffentliche Teilnahme.

Leipzig, den 6. Februar 1901.

Der Verwaltungsrath der Mendelssohn-Stiftung.  
Dr. N. Porges, J. Finkenstein.

Beschäftiger. Schriftführer.

### Tagesordnung:

- Vortrag des Verwaltungsrathes durch den Beschäftiger.
- Vortrag des Rechnungsabschlusses durch den Schriftführer.
- Abstimmung der durch den Beschäftiger geprägten Neuerungen.
- Neumahl an Seite des Abgeordneten ausstehenden und wieder nebstem Begründung vorstehenden Herren Dr. Porges und Dr. Borsig.
- Erörterung von einzelnen aus der Bezeichnung geschaffenen Anträgen unter der im 30 der Sitzungen vorgelesenen Belehrung.

### Christi Leidensweg und des Christen Heils weg.

#### Passions-Andachten

im großen Saale des Vereinshauses, Rohrschule 14,  
Zweiter Vortrag am Mittwoch, 27. Februar,

Abends 1½ Uhr:

### Glaube an Christum!

(Heb. 11,1). P. Jacob, Riederschulreferat.

Eintritt frei! Jedermann freudig eingeladen.  
Rente zu erzielenden Sängen & 50,- an die Kasse des Vereinshauses zu haben.

Der Verein für Innere Mission.

### Zillerstift

(Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulknaben).

Die Ausstellung der Gewissensgegenstände und der Rechenschaft für die Zeiterne findet  
am Dienstag, den 25. Februar ab täglich von 9½ bis 1 Uhr und von 2½ bis 5½ Uhr  
im alten Bürger- oder neuen Stadt-, Fortbildungsschule für Mädchen (der ehemaligen  
Stadt-Bürgerschule am Augustusplatz) statt.

Die Frauenvereinigung des Zillervereins.

### Medicinische Gesellschaft 1901.

IV. Sitzung Dienstag, den 26. Februar, Abends 1½ Uhr im  
Saale der früheren I. Bürgerschule.

I. Herr Braun, Ueber-Mischarkose mit Demonstration eines Apparates  
zur Aetherschloroformarkose.

II. Herr P. L. Friedrich. Zur chirurgischen Indicationstellung bei  
Blinddarm- und allgemeinen exsudativen Bauchfellentzündungen.

### Sozial-Wissenschaftliche Vereinigung.

Mittwoch, den 27. Februar, Abends 1½ Uhr, im Saale des Vereins für Volksschule, Zschorl. 7.

Vortrag des Herrn Professor Dr. Biermer aus Gießen, über:

Die gegenwärtige handelspolitische Lage Deutschlands.

Güte und Willkommen!

Der Vorstand.

### Leipziger Privatschullehrer-Verein.

Nach Beschluss der am 22. Februar a. e. abgehaltenen Generalversammlung besteht  
der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr aus folgenden Mitgliedern: Director Dr. F. Roth,  
Borsigreferat; Director Dr. W. Smith, Sekretärat bestellbar; Dr. Rob. Barth, Schrift-  
führer; Dr. A. Rothe, Stellvertreter bestellbar; Secrétaire George Meyer, Schreibmeister.  
Leipzig, am 26. Februar 1901. Dr. Dr. Roth, Borsigreferat.

### Gesinde-Ball

zum Besten des Oesterr.-Ungar. Hilfsvereins.

Die geehrten Teilnehmer werden gebeten, ihre Eintrittskarten bis 2. März  
im Bureau des Oesterr.-Ungar. Hilfsvereins hier, Rohrschule 5, part., sowie im  
Center der Herren J. Knoblauch & Co., Mittelstraße 12, in Empfang zu  
nehmen.

### Kgl. Sächs. Militär-Verein „107er“ Leipzig.

Freitag, den 1. März 1901, Abends 8 Uhr

### XV. Stiftungsfeier,

belebendes Concert, Festspiel in 2 Szenen mit Entzugsbildern von H. Pilz  
(a. o. W. d. B.) und Ball im Saal des Cafés „Zoologischer Garten“. „Wein, Wein  
West“ der 107er unter lebhafte Beifall des Königl. Militärdirektors General C. Walther.  
Ehemalige Regimentsangehörige, Kameraden, Freunde und Mütter haben  
familiärer Freudelichkeit ein.

Der Vorstand: Brückner, Borsigreferat.

### Harzclub-Zweigverein Leipzig.

Mittwoch, den 27. Februar a. e. Abends 8 Uhr

#### Familienabend

im Saale des „Teichholz“, Schmiedstraße.  
Theater, musikalische Vorträge, Tanz.

Gäste, durch Mitglieder eingeladen, willkommen.

Der Vorstand.

### Buchhändler-Marthelfer-Krankencafé zu Leipzig vom Jahre 1759. E. H.

Durch die in der Generalversammlung vom 23. Februar 1901 festgestellte Neu-  
ordnung des Vereins ist der Vorstand obiger Kasse wie folgt zugeordnet:

- |                                  |                            |
|----------------------------------|----------------------------|
| R. Nendel, Vorsitzender.         | H. Bechert, Schriftführer. |
| G. Beyer, Sekr. Vertragsreferat. | F. Anders, 1. Sekrät.      |
| F. Lindner, Schreibmeister.      | A. Ziesche.                |

Der Vorstand: R. Nendel, Vorsitzender.

### Frauenbildungsverein.

Mittwoch, den 4. März um 8 Uhr Abends  
unterhaltung, Elberfeld, Bierfest. Sit. 4.

### Vermischte Anzeigen.

Herr G. A. Rottig, Salomonstraße 18,  
berühmte Kindswünsche zu seinem  
75. Geburtstage.

Einige bessere Herren zum Eintritt in  
gemütlichen Regelkreis gratulieren. „Palais“, Elberfeld.

Wieder Worte. Vi. a. Untert. folgt. Iff. Jo. Nr.

Zimmer deut ich Dir! „Zur D.“ Wigo!

A. B. 1. Drahtel. 7.2. 1.2. h. — 1.5. h. 3. —  
2.9. h. 9.3. 8.1. — 7.4. 2.1. — 2.1. 2.6. 1. —  
3.8. 4. — 5.0. 0.2. — 6.4. 1. — 6.2. 1.2. h. —  
7.9. 1.2. — 8.4. — 1. — 9.5. 8. — 9.2. 6.5. 1. —  
9.4. — 7.6. 2.4. — G. B. D. — Herzl. Gr. Ult.

Bericht: Herr Paul Krämer, Eisenbahnbau.

Special-Gerichte:

Münchener Weisse-Wurst mit Kraut,

Dresdner Salat in Wohls, delikat,

erdessen durch frische Herben,

Stammli. Hähne frisch ausgestattet.

Parole:

Herr Director Sternzino wirkt die  
Unterhaltung. H. Ehrlich.

Reklame:

A. B. 1. Drahtel. 7.2. 1.2. h. — 1.5. h. 3. —  
2.9. h. 9.3. 8.1. — 7.4. 2.1. — 2.1. 2.6. 1. —  
3.8. 4. — 5.0. 0.2. — 6.4. 1. — 6.2. 1.2. h. —  
7.9. 1.2. — 8.4. — 1. — 9.5. 8. — 9.2. 6.5. 1. —  
9.4. — 7.6. 2.4. — G. B. D. — Herzl. Gr. Ult.

Reklame:

„DIE RECHTEN“

Wieder Worte. Vi. a. Untert. folgt. Iff. Jo. Nr.

</div

# 4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 104, Dienstag, 26. Februar 1901. (Morgen-Ausgabe.)

Sonntag Abend 9<sup>1/2</sup> Uhr verschied im 73. Lebensjahr unerwartet nach zweitägigem Krankenlager sanft und ruhig unter lieber Vater, Schwiegervater und Grossvater.

## Carl August Klobberg.

Dies zeigen schmerzfüllt an.

Leipzig, den 26. Februar 1901.

**die trauernden Hinterbliebenen:**  
Georg Klobberg und Frau,  
Richard Klobberg, Regierungs-Baumeister,  
Anna Schütte-Felsche geb. Klobberg,  
Hermann Klobberg,  
Dr. Oswald Klobberg und Frau,  
Margaretha Klobberg,  
Ad. Schütte-Felsche Jr.  
und Enkel.

Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittag 11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Am Sonntag Abend verschied plötzlich und unerwartet unter höchstegehrter Urf.

## Herr Carl Klobberg senior.

Derzeit war uns H. in die letzten Tage seines arbeitsreichen Lebens ein Beobachtender Pflichterfüllung und wie werden sein Adelaten allezeit hoch in Ehren halten.

Leipzig, 25. Februar 1901.

**Das Gesamtpersonal  
der Schriftgesserei C. Klobberg.**

Tod es dem Herrn über Leben und Tod gefallen ist, meinen geliebten Mann,  
den Herzoglich Sachsenischen Oberbaudirektor

## Ernst Heinrich Kohl,

Geburtsdatum a. D.

aus dieser Zeit in die Einigkeit abzutragen, gebe ich zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen mir hierdurch an.

Weimar, 23. Februar 1901.

Anna Kohl geb. von Criegern.

**Maler- und Lackirer-Innung (Zwangs-Innung)  
für Leipzig und Umgegend.**

Zum 23. Februar nach unterstehende

## Herr R. Konetzny.

Wir werben für Kinder in Ehren halte. Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. Februar, Vormittag 11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt und bitten wir um rege Beteiligung.

**Der Vorstand.**

Eduard Grinner, Oberseitler.

Sonntag Nachmittag 2<sup>1/2</sup> Uhr verschied nach kurzer, aber schweres Leiden unter lieber Vater, Schwieger und Onkel, der Drogist.

## Hermann Richard Kaiser,

Jah. der Firma: Ehr. Friedr. Schmidt Nachf.,

im 31. Lebensjahr.

Der sehr Erkrankte folgte seinem Vater schon nach 2 Tagen in die Ewigkeit nach, was wir in unserer lieben Freude mit der Bitte um stillen Abschluss ihm gegenüber anzeigen.

U. Vollmarstorff.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 27. d. Mts., Nachmittag, von der Halle des Schönfelder Friedhofs aus statt. Wagen fahren bis 1/2 Uhr am Trauerhause, U. Vollmarstorff, Schönfeldstraße 104, zur gutt. Beisetzung bereit. Freunde, zugehörige Hinterbliebenen bitten uns höflich obzusein zu wollen.

U. Vollmarstorff.

**Hugo Bechmann und Frau  
Clara geb. Kaiser.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 27. d. Mts., Nachmittag, von der Halle des Schönfelder Friedhofs aus statt. Wagen fahren bis 1/2 Uhr am Trauerhause, U. Vollmarstorff, Schönfeldstraße 104, zur gutt. Beisetzung bereit. Freunde, zugehörige Hinterbliebenen bitten uns höflich obzusein zu wollen.

U. Vollmarstorff.

**Verein junger Drogisten, Leipzig.**

Am Sonntag, den 21. Februar, Nachmittag, verschied nach schwerem Krankheit

## Herr Richard Kaiser

Jah. Chr. Friedr. Schmidt Nachf.

Derzeit, in letzter Jahr dem Berufe angehört, war ein lieber, ehrgeiziges Mitglied. Sein Untergang werden wir in Ehren halten. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr vor der Capelle des Schönfelder Friedhofs aus statt.

Ter Vorstand Bruno Heimendinger.

**Pauline Schulze**

geb. Lutzmann.

Schönfeld, Hörsaustraße 2, den 25. Februar 1901. Carl Schulze. Die Trauerfeier findet Donnerstag Mittag 1/2 Uhr in der Capelle des Schönfelder Friedhofs statt.

Nach langem, schweren Leiden verschied heute Morgen meine treue Gefährtin, meine gute Frau

## Olga Kamper.

Die erschüttert thören die Freunde und Bekannte zur hierdurch mit. Raumhof, 25. Februar 1901.

**Marie Kamper geb. Richter,  
Alfred und Margarete Kamper.**

Die Beerdigung findet in Leipzig statt. Tag und Stunde werden noch bekannt gegeben. Sonstig jedoch gesuchtes Wohlbehagen bitte man Webschleicherstraße 6, 1. Etage links abnehmen.

Rathausfeier a. d. Seite, den 25. Februar 1901.

**Familie Wiesemann.**

**Sophien-Bad.**

Russische Dampf-, Irisch-Kabinettische u. Douche-Bäder. Für Herren von 8-11 Uhr. Damen: 1-4 Uhr täglich.

Bonnen: u. Danziger zu jeder Tagesszeit.

Damen: Dienst, Sonnab. u. Sonnt. v. 7-11 Uhr. Herren: Mittwoch, Freitag, Samstag v. 7-10 Uhr.

Wien: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Paris: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

London: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Edinburgh: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Brüssel: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

St. Petersburg: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Paris: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

London: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Edinburgh: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Brüssel: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Paris: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

London: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Edinburgh: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Brüssel: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Paris: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

London: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Edinburgh: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Brüssel: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Paris: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

London: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Edinburgh: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Brüssel: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Paris: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

London: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Edinburgh: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Brüssel: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Paris: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

London: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Edinburgh: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Brüssel: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Paris: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

London: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Edinburgh: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Brüssel: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Paris: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

London: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Edinburgh: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Brüssel: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Paris: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

London: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Edinburgh: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Brüssel: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Paris: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

London: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Edinburgh: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Brüssel: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Paris: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

London: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Edinburgh: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Brüssel: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Paris: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

London: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Edinburgh: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Brüssel: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Paris: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

London: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Edinburgh: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Brüssel: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Paris: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

London: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Edinburgh: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Brüssel: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Paris: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

London: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Edinburgh: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Brüssel: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Paris: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

London: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Edinburgh: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Brüssel: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Paris: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

London: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Edinburgh: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Brüssel: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Paris: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

London: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Edinburgh: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Brüssel: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Paris: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

London: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Edinburgh: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.

Brüssel: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 7-10 Uhr.



(Morgen-Ausgabe.)

Nr. 104.

# Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Dienstag,  
26. Februar 1901.

Als für diesen Theil bestimmte Gedanken hat zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur C. G. Vane in Leipzig — Sprachzeit: nur von 10—11 Uhr Samm. und von 4—6 Uhr Nachm.

**Telegramme.**

\* **Offen, 26. Februar.** Die Lage des **Modellennamistes** ist unbeständiger. Der Schiedsvertrag ist durch Eßgang verhindert.

\* **Wallau, 26. Februar.** Der Verwaltungsrat der Banco Commerciale Italiana hat heute beschlossen, der am 25. März abzuhaltenden General-Versammlung die Bezeichnung eines Dividende von 8% Proz. für 1900 vorgeschlagen.

**Die Industrie des Leipziger Westens in 1900.**

- Bei einem Rückblick auf das Jahr 1900 in wirtschaftlicher Beziehung wird der gegenwärtige Zustand im Anfang und Ende desselben dem Verhältnisse ausstellen. Während in den ersten Monaten des abgelaufenen Jahres die meisten Werke im Betrieb größter Aktivität nach in der glücklichen Lage einer neuen und guten Beschäftigung waren, die ein arbeitsreiches Jahr erwarteten ließen, zeigt sich am Schluß vielleicht ein anderes Bild. Die Aufträge stehen, sind oft nur sehr spärlich eingezogen und in geringem Umfang; der Betrieb in einzelnen Fabriken ist schlepend und eingeschränkt; Absatzentnahmen haben hier und da stattgefunden. An Stelle der Nachfrage nach Arbeitskräften ist eine reizlose Anzahl hergestellt. Die Urforderungen dieser Meldungen sind verschiedenartig; welche mögen sie in den späteren Geldverhältnissen, wie sie ganz Jahr hindurch vorbereitet waren, oder in einer Überanstrengung der Industrie, in einer Überbelastung des Marktes u. s. w. Ursachen, wie sie oft genug in den letzten Monaten je nach dem Standpunkt der einzelnen leidenden Industrie und des Handels geäußert worden sind. Wie mit allen diesen Gründen noch nicht auskommen konnte, trifft dann zu den sieben letzten und sieben magersten Jahren des alten Jahrhunderts und glaubte damit der Zukunft näher gekommen zu sein. Das Ergebnis ist immer dasselbe, die Zeiten sind nicht günstig — darüber ist man sich wohl in vielen Kreisen klar — auch die Ausichten für die nächste Zeit nicht.

Die Industrie ist übrigens nicht allein von dem Rückgang überzeugt worden. Schon gegen Ende des Jahres 1899 hatten verschiedene Anleger auf die bestimmt ablaufende Periode hingewiezen, daß in einigen einzelnen Zweigen, die jedoch nach voll befriedigtem waren, der Handel ein plötzliches und tiefegehebtes sein würde, was das überzog. Diese Angst ist nicht zuletzt in weiten Kreisen klar — auch die Ausichten für die nächste Zeit nicht.

Die Industrie ist übrigens nicht allein von dem Rückgang überzeugt worden. Schon gegen Ende des Jahres 1899 hatten verschiedene Anleger auf die bestimmt ablaufende Periode hingewiezen, daß in einigen einzelnen Zweigen, die jedoch nach voll befriedigtem waren, der Handel ein plötzliches und tiefegehebtes sein würde, was das überzog.

Trägt man im Westen Leipzigs bei einem Rückblick auf das Jahr 1900 in wirtschaftlicher Beziehung zu seinem Finanzierungsfolge zu hängen, dann, wenn diese selbstverständlich auch mit denen des Vorjahrs sich nicht messen können, Ausnahmen nach der guten wie nach der schlimmen Seite sind natürlich vorhanden und werden es viele sein. Aber im Ganzen war das Jahr bis auf einzelne Ausnahmen noch nicht das ungünstigste, einige haben doch arbeiten können und hübsche Aufträge in das neue Jahr übernommen.

Wenn wir nunmehr zu den einzelnen Werken unserer Industrie übergehen und hiermit mit der hervorgehenden im Westen Leipzigs, mit der Tegernseer beginnen, so werden wir sofort eine Belastung dessen finden, was wir in den obigen Ziffern gezeigt haben. Unter dem Druck der allgemeinen ungünstigen Lage, der abwährenden politischen und Wirtschaftsweise, unter denen die ganze Auszugsarmbranche litt und zu erheblichen Produktionsverlusten gestoßen war, stand auch das kleine mittelständische Tegernseer höchst belastigt. Außerdem zeigt sich das Jahr 1900 im Ganzen betriebsmäßig und kostengünstig, was es auch im obigen Ziffern gezeigt hat. Die Commissariats- und Papierfabrik erfreute sich ebenfalls reger Nachfrage, und die Firma Mey & Ebdlich hat mit Erfolg die Abstellung des Geschäftes, das sich in den Monaten des Vorjahrs stellte, verhindert.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

**Straßburg.** Chromopapierfabrik, geht darüber sogar noch hinaus und sieht 10 Proz. Dividende Rohstoffpreise, bedeckende Papierfabrikationen u. s. w. Das Geschäft war in den ersten 10 Monaten ein vorübergehend, der November und Dezember aber liegen in Zeuge des stark anhaltenden Trockenheit herbedingten Rohpapiermangels unliebsame Vertriebsförderungen einsetzen.

Die Firma Hoffmeister in Bingen hat die Umlaufbahn und die Börse verhindert, wenn sie auch die Kosten der Papierfabrikation nicht ganz ohne Einfluß auf das Ergebnis seien werden. Die Commissariats- und Papierfabrik erfreute sich ebenfalls reger Nachfrage, und die Firma Mey & Ebdlich hat mit Erfolg die Abstellung des Geschäftes, das sich in den Monaten des Vorjahrs stellte, verhindert.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

**Straßburg.** Chromopapierfabrik, geht darüber sogar noch hinaus und sieht 10 Proz. Dividende Rohstoffpreise, bedeckende Papierfabrikationen u. s. w. Das Geschäft war in den ersten 10 Monaten ein vorübergehend, der November und Dezember aber liegen in Zeuge des stark anhaltenden Trockenheit herbedingten Rohpapiermangels unliebsame Vertriebsförderungen einsetzen.

Die Firma Hoffmeister in Bingen hat die Umlaufbahn und die Börse verhindert, wenn sie auch die Kosten der Papierfabrikation nicht ganz ohne Einfluß auf das Ergebnis seien werden. Die Commissariats- und Papierfabrik erfreute sich ebenfalls reger Nachfrage, und die Firma Mey & Ebdlich hat mit Erfolg die Abstellung des Geschäftes, das sich in den Monaten des Vorjahrs stellte, verhindert.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid-Fabriken haben sich ununterbrochen einer lebhaften Beschäftigung zu erfreuen gehabt, flog aber, das ist trüglich, in seinem Verhältnis hierzu nicht, trocken kann sie 8 Proz. Dividende verteilen.

Die beiden kleinen Celluloid

